

# Markt-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **35 (1928)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Das Färben von Strumpfwaren.

Bei der Fabrikation von Strumpfwaren ist es bei manchen Sorten und Qualitäten vorteilhafter, wenn solche aus rohweißen, ungefärbten Garnen angefertigt und nach der Fertigstellung in der gewünschten Farbe eingefärbt werden.

Diese Art der Fabrikation hat verschiedene Vorteile, da vor allem keine so großen Garnvorräte von den verschiedenen Farben auf Lager zu halten sind, was stets einen Zinsverlust bedeutet, und dann können die Strumpfwaren rasch in jeder gewünschten Modefarbe geliefert werden.

Bei gleichmäßiger Einfärbung werden auch Flecken vermieden, wie solche in der Fabrikation bei der Verarbeitung von hellen Garnen entstehen, solche können dann vor dem Färben ausgewaschen werden.

Beim Färben von Strumpfwaren muß eine Färbereinrichtung verwendet werden, bei welcher auch die Nähte und Fersen gleichmäßig durchgefärbt werden, und wobei auch die Fleckenbildung verhindert wird, weil dies einen Ausfall an Ware bedeutet.

Wesentlich ist auch, daß die Strümpfe in der richtigen Form bleiben, und daß solche beim Färben nicht beschädigt werden.

Ein Färbeapparat für Strumpfwaren, welcher sich in der

Praxis gut bewährt hat, wurde von der Zittauer Maschinenfabrik in Zittau auf den Markt gebracht.

Bei diesem Färbeapparat, nach dem Kastensystem, können Strumpfwaren aus Baumwolle, Wolle oder Kunstseide gefärbt werden, und können dabei die Strümpfe per Dutzend paarweise zusammengebunden bleiben, sodaß ein Zeichnen derselben nicht notwendig ist.

Dieser Färbeapparat besteht aus einem rechteckigen Unterbau, welcher einen oder mehrere übereinandergesetzte Kästen (je nach dem Warenquantum) und oben einen Abschlußrahmen trägt. Die Kästen sind durch Anpreßvorrichtung und entsprechenden Belag der Flächen so abgedichtet, daß eine weitere Umwandlung nicht notwendig ist. Zum Herstellen des Flottenkreislaufes dient eine Rotationspumpe mit Vor- und Rückwärtsgang, sodaß die Richtung des Flottenkreislaufes gewechselt werden kann.

Der Apparat ist mit Heizschlangen ausgestattet und alle mit der Flotte in Berührung kommenden Metallteile bestehen aus Bronze. Ein Vorteil ist es auch, daß die Kästen des Apparates mit einem Belag versehen sind, welcher ein leichtes Auswaschen und die Verwendung verschiedener Farben hintereinander ermöglicht. Mit dem Apparat können auch Kops- und Stranggarne, sowie andere Strickwaren gefärbt werden.  
K. H.

## MARKT-BERICHTE

### Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, 26. Juni. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Infolge der steigenden Tendenz auf den italienischen Coconsmärkten waren in der Berichtswoche ostasiatische Seiden wieder mehr gefragt, und die Umsätze haben besonders in Japan wieder zugenommen.

Yokohama: Nachdem die Ruhe, von der wir in unseren letzten Rundschreiben berichtet haben, auf die Preise zu drücken angefangen hatte, stellte sich wieder Amerika als größerer Käufer ein. Dadurch konnten Spinner wieder die früheren Preise verlangen und notieren nun für

neue Seide:

Filatures 1 1/2	13/15	weiß	prompte Verschiff.	Fr. 56.—
" 1	13/15	"	"	" 57.—
" Extra	13/15	"	"	" 58.—
" Extra Extra A	13/15	"	"	" 59,50
" Extra Extra crack	13/15	"	Juli/Aug.	" 60,25
" Triple Extra	13/15	"	prompte	" 63,25
" Extra Extra A	20/22	"	& gelb pr.	" 56.—
" Triple Extra	13/15	gelb	Juli/Aug.	" 60.—
" Extra Extra A	13/15	"	prompte	" 61.—
Tamaito Rose	40/50	"	auf Lieferung	" 25,25

Der Stock in Yokohama/Kobe ist unverändert 16,000 Ballen.

Shanghai: Der Wechselkurs ist wieder gestiegen. Infolgedessen stellen sich bei einigen Seiden die Paritäten höher, während bei andern die Chinesen ihre Forderpreise etwas heruntergesetzt haben. — Unsere Freunde notieren:

Steam Fil. Grand Ex. Ex. 1er & 2me	13/22	entfernte Versch.	Fr. 81,75
gleich Soylun Anchor			
Steam Fil. Extra Extra 1er & 2em	13/22	"	" 74.—
gleich Stag			
Steam Fil. Extra B 1er & 2me	13/22	Juli/Aug.	" 63.—
gleich Double Pheasants			
Steam Fil. Extra C 1er & 2me	13/22	"	" 59,25
gleich Pasteur			
Szechuen Fil. best crack	13/15	"	" 62.—
" good A	13/15	"	fehlen
Tsatl. rer. new style Woodchun good 1 & 2	Juli/Aug.	Versch.	" 47,50
" " inferior	"	"	" 42.—
" " ord. gleich Begasus 1 & 2	"	"	" 44.—
Tussah Fil. 8 coc. best 1 & 2	"	"	" 25,75

Canton erfreute sich während der Berichtswoche einer besseren Nachfrage von Europa und Amerika, was den Chinesen erlaubte ihre Preise zu erhöhen. Man notiert:

Filatures Extra 13/15	Juni/Juli Versch.	Fr. 56,50
" Petit Extra 13/15	"	" 54,50
" Best I fav. special 13/15	"	" 53,75
" Best I fav. *gleich Siu King 13/15	"	" 52,50
" Best I fav. 13/15	"	" 49,50
" Best I 13/15	fehlen	
" Best I new style 14/16	Juni/Juli Versch.	" 49,50

Alles in zweiter Ernte.

Der Stock ist unverändert.

Man erwartet, daß die III. Ernte 7000 Ballen für den Export ergeben dürfte, gegen 8000 Ballen im Vorjahr. Die Qualität soll gut sein.

New-York: Hier waren die Preise mit der Schwäche in Yokohama zurückgegangen. Dies brachte wieder vermehrte Nachfrage und eine Erholung der Preise. Man berichtet, daß besonders in der Wirkerei auf der jetzigen tiefen Basis wieder mehr Rohseide gebraucht werde und dafür weniger Kunstseide.

### Seidenwaren.

Paris, 25. Juni. Allgemeine Lage: Die Geschäfte während des Monats Juni sind im allgemeinen ziemlich flau ausgefallen.

Trotzdem sind ganz bedeutende Orders nach Lyon übergeben worden und hofft der Pariser Grossist auf eine gute Wintersaison. Als verlangte Artikel sind die Satins in großen Breiten zu bezeichnen. Man hofft in solchen bedeutende Orders zu erhalten, und zwar in ganz Seide, ganz Kunstseide, Kunstseide mit Baumwolle, Wolle oder Schappe vermischt. Die Gewebe werden zur Anfertigung von Mänteln, sowie für Kleider verwendet.  
O. J.

Zürich, 25. Juni. Das Geschäft der vergangenen Wochen darf als ordentlich bezeichnet werden. Obgleich im allgemeinen die zu erzielenden Preise, speziell auf gewissen Stapelartikeln zu wünschen übrig lassen, so ist doch die Fabrik für die kommenden Monate noch gut beschäftigt. Zu Ende des Monats sind allerdings die Umsätze etwas kleiner geworden, was aber im Zusammenhang mit der in nächste Nähe rückenden Ferienzeit stehen dürfte.

Für den Herbst herrscht Meinung für Satins vor, im speziellen für Satin Liberty, und wiederum Crêpe Satin.